

Ye
3654



V, 2.

MS

Der Adle / Groß = Achtbare und
Mohlgelahrte Herr /

Herr

EVCHARIVS

Bottfried Stepner /

Cofsdorff - Misnicus, SS. Theol. Cult ;

in Wittenberg

Den 17. Octob. des iztlauffenden 1707ten Jahres /

Die Wohlverdiente

MAGISTER - Würde

rühmlichst erhalten /

Wolte

Hiezur Ihre schuldige Gratulation mit diesen wenigen
Zeilen ablegen

Die sämmbtl. Tisch = COMPAGNIE.

WITTENBURG

gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.



I.



So ist's / Hochwehrter Freund / die
Weisheit wird belohnet /
Und wo die Jugend thronet /
Da muß man ungesäumt den Eh-
ren-Tempel baun.

Weil man Verstand und Fleiß
Wohl zu bekröhen weiß;

Ein Beyspiel können wir an Deiner Würde
schaun.

Die Ehre stellt sich ein allwo die Jugend wohnet /
So ist's / Hochwehrter Freund / die Weisheit wird
belohnet.

II.

Die Pallas will Dich nun mit Ruhm bekleidet wissen /
Und Deine Müß verführen /

Weil Sie ihr Nachgemähd in Deinem Geiste sieht.

Wohlan! ergreiff den Lohn /

APOLLENS eigner Sohn /
Den Kunst / Geschicklichkeit und Jugend nach sich
zieht.

Läßt gleich kein Theophrast Dir erkne Bilder gießen;
Die Pallas will Dich doch mit Ruhm bekleidet wissen.

III.

III.

So kauft Du Deine Zierd im Elb = Athen erlangen!
Mit Schmuck und Ehre prangen!
So Charitinnen Dir nunmehr beygelegt;
Da Dich Minervens Geist
Selbst hoch und würdig preist!
Und als ihr eignes Kind in ihren Armen trägt.
So kauft Du wohlverdient der Jugend = Lohn empfangen!
So kauft Du Deine Zierd im Elb = Athen erlangen.

IV.

Du hast die Tugenden zu Deinem Zweck erkohren!
Den Lastern abgeschworen!
Durch ungemeinen Fleiß was irdisch ist verflucht.
Wie mancher ruhet nicht!
Bis Er sein Wohlfahrts Licht
Im wilden Scythien und Barbarey gesucht.
Dir aber bleibt Dein Wohl und Nachruhm unverlohren!
Weil Du die Tugend hast zu Deinem Zweck erkohren.

V.

Man wird Dein edles Lob in Gold und Porphyr äßen!
Und Freuden = Ampeln setzen!
Weil Du der Weisen Stern zum Nordpol Dir erwählst.
Und statt der Heyden Landt
Die Müß und Fleiß gewandt;
Auff Weisheit / so der Kunst die schwerste Waage hält!
Auff Weisheit / so nicht gleicht / Gold / Stein und andern
Schätzen!
Man wird Dein edles Lob in Gold und Porphyr äßen.

VI.

Was wonder! daß wir Dir mit Wunsch begegnen wollen!
Und reines Opfer zollen!
Da Du / wo Luthers Lehr des Höchsten Wunder = Macht
An-

Amnoch zu spühren ist!
Nunmehr beehret bist;
Da Dir der Weissen Günst der Weissen Lohn gebracht.
Was wunder ist's? Das wir darzu erscheinen sollen/
Was wunder? Daß wir Dir mit Wunsch begegnen wollen.

VII.

Wohlan! Hochwehrter Freund Dein Glück daß
müsse blühen!

Kein Nebel soll beziehen
Denn Bohn-Platz Deiner Lust/der Höchste laß geschehn;
Damit an jedem Tag
Man von Dir sagen mag!

Daß Du Elysien auff dieser Welt kanst sehn.
Es muß all Ungemach von Deiner Seiten fliehen/
Es müsse Dein Glück wie Tuberosen blühen.

VIII.

Und weil die Musen selbst die Ehren-Kränze winden/
So lassen wir uns finden;

Jedoch nur Deinen Ruhm bewundernd zu beehrn.

Weil Du so wehrtgeschächt!

Wird diß von uns gefeßt:

Lust / Seegen / Freud und Glück soll Deinen Ruhm
vermehrn.

Und hiermit lassen wir uns Mund und Hände binden/
Weil Dir die Musen selbst die Ehren-Kränze
winden.



Pon Ye 3654
2^o



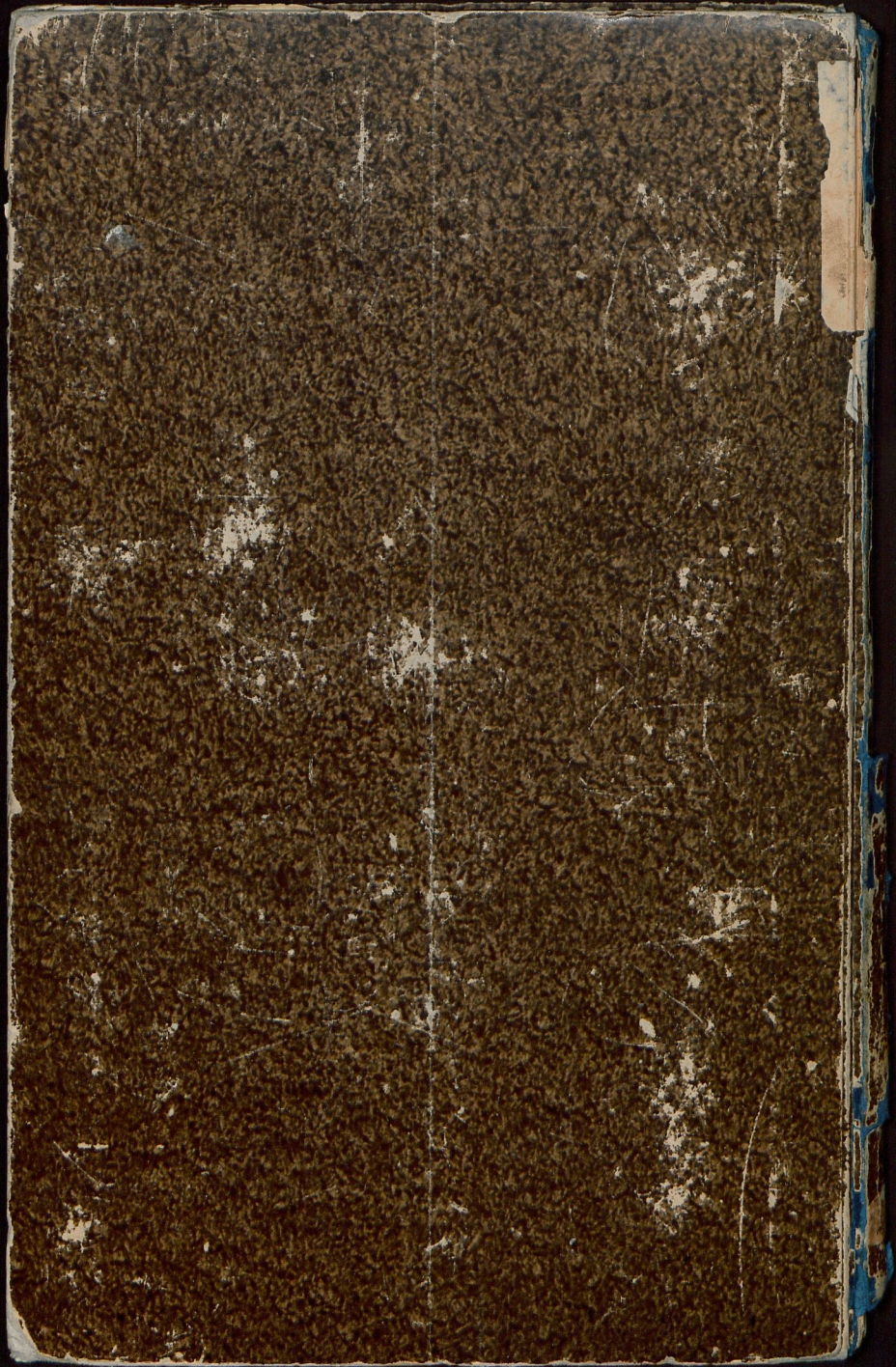
sb

v. 178

v. 177

4.11.17





100



MS

Der Vdle / Gros = Achtbahre und
Mohlgelahrte Herr /

Herr

HARIVS

ried Stepner /

Misnicus, SS. Theol. Cult :

Wittenberg

istlauffenden 1707ten Jahres /

Die Wohl-verdiente

STER - Würde

mlichst erhalten /

Wolte
Gratulation mit diesen wenigen
Zeilen ablegen

ACH = COMPAGNIE.

CHRISTIANO GERDESIO

